

WND

# „Es ist schön, dass Ihr da seid!“

Knapp 1300 Besucher feiern den Auftritt von Sänger Philipp Poisel und zugleich den Auftakt der Strandkorb-Open-Airs am Bostalsee.

VON EVELYN SCHNEIDER

**BOSEN** Montag, 18.30 Uhr, am Bostalsee. Eine Familie beendet den Badetag, die Luftmatratzen werden im Auto verstaubt. Bei strahlendem Sonnenschein sind Spaziergänger und Radfahrer auf dem Rundweg unterwegs, Kinder jauchzen vor Freude beim Schaukeln und Rutschen auf dem Spielplatz. Einige Meter weiter beginnt die Festivalwelt.

Strandkörbe stehen exakt in Position, Werbung flimmert über die LED-Wände an der Bühne, die Security-Mitarbeiter warten auf die ersten Gäste. „Endlich geht es los“, sagt Veranstalter Tom Schwarz und lächelt. Lange haben er und sein Team auf diesen Moment hingearbeitet. Es ist der Auftakt zu der Strandkorb-Open-Air-Reihe am Bostalsee.

19 Uhr: Nach und nach treffen die Zuschauer ein, beziehen ihre Strandkörbe auf den Inseln Helgoland, Rügen, Sylt, Föhr, Nordsee und Fehmarn. Die einzelnen Event-Bereiche sind nach Eilanden benannt worden. Passt zum Thema und bietet gleichzeitig kleinere co-

ronakonforme Einheiten, mit Hilfe derer sich Abstände und das Reduzieren von Kontakten prima einhalten lassen. Die ersten Gäste öffnen ihre Kühlboxen, die an der Seite der Körbe stehen. Viele haben bereits im Vorfeld online im Gastro-Shop Getränke und Snacks geordert. Andere holen das jetzt per Smartphone nach. Dann können auch sie anstoßen: „Auf ein schönes Open-Air.“

20 Uhr: Die Scheinwerfer gehen an, die ersten Töne erklingen: Philipp Poisel und Band legen los. Für die Besucher bedeutet das: zurücklehnen und genießen. Ob sanfte Melodie oder Uptempo – es lohnt sich bei Philipp Poisel, immer genau hinzuhören. Seine Texte haben Tiefgang, zeichnen wunderschöne Bilder, treffen mitunter mitten ins Herz.

„Es ist schön, dass Ihr da seid!“, lässt Sänger Poisel seine Fans wissen und stimmt den nächsten Song an: „Mit jedem deiner Fehler“. Das Konzert ist eine Reise durch die Schaffenswelt des Künstlers mit Liedern von verschiedenen Alben. Mal wird es andächtig leise auf dem Open-Air-Gelände, mal klatschen die Besucher mit, auch ein bisschen getanzt wird vorm Strandkorb. Besonders sind aber immer wieder jene Momente, in denen die Fans die Liedzeilen mitsingen wie bei „Wie soll ein Mensch das ertragen“ oder „Ich will nur“. Als die Töne vom letztgenannten Lied verklängen, ruft



Sänger Philipp Poisel gibt das Auftaktkonzert der Strandkorb-Reihe am Bostalsee.

FOTO: EVELYN SCHNEIDER

ein Fan „Nochmal!“. Weil es so schön war.

Die Stücke gehen quasi ineinander über, lassen nur etwas Raum für den Applaus der Gäste. „Es ist gerade so schön mit Euch“, haucht Poisel zwischendrin ins Mikro. Dieses Kompliment geben die Fans sicher

an ihn und seine Band zurück. Lieder wie „Eiserner Steg“, bekannt aus dem Schweighöfer-Film „What a man“, „Halt mich“, „Das Glück der anderen Leute“ oder „Roman“ gehören zum Programm.

Kurz nach 21 Uhr verabschiedet sich Philipp Poisel mit einem „Dan-

ke schön“ und verlässt die Bühne. Rhythmisches Klatschen setzt ein – und ja, der Künstler kommt zurück. „Lass mich endlich los“ heißt es in dem Song „Alte Bilder“. Aber das wollen die Poisel-Fans noch nicht. Bis zur letzten Minute genießen sie das Konzert. Nach „Wo fängt Dein

Himmel an“ schallt langer Applaus übers Festivalgelände. Dann wird es Zeit für das letzte Stück des Abends: „Alt und grau“. Darin singt Poisel unter anderem von den „Stürmen dieses Lebens.“ Der mit Namen Corona rückt an diesem Abend für gute zwei Stunden mal ganz weit weg.



„Das ist unser siebtes Philipp-Poisel-Konzert. Die Strandkörbe sind leider etwas beengend, aber sonst ist alles super organisiert und geplant.“ Das schreiben Angelika (aus Kirkel) und Rebecca (aus Breitenheim bei Bad Kreuznach).

FOTO: SCHNEIDER



„Wir hatten das Glück dank gewonnener Tickets von „Watt für Dich“ einen großartigen Abend bei Philipp Poisel zu erleben“, schreiben Jessica Trampert und Tanja Weidig aus Weiskirchen. Sie loben Organisation, Location und Performance.

FOTO: TRAMPERT



„Die Stimmung war fantastisch, das Wetter super, und es war alles richtig gut organisiert. Immer wieder gerne.“ So lautet das Fazit von H&M Stürmer aus Hofeld zum Auftakt-Konzert von Philipp Poisel am Bostalsee.

FOTO: STÜRMER



„Wir fanden das Konzert mega – tolles Wetter, super Ambiente, klasse Service und vor allem supertolle Musik.“ Das schreiben Claudia und Martina aus Neunkirchen und haben aus ihren Schnappschüssen eine Collage zusammengestellt.

FOTO: CLAUDIA NARDI



„Meine Schwester Bettina Michel aus Eidenborn (rechts) und ich, Gloria Herrmann aus Ensdorf, haben das Konzert bei bestem Open-Air-Wetter zusammen besucht. Die Organisation und das Hygienekonzept waren tadellos. Die Band hat fantastisch gut gespielt, und auch die Lichteffekte machten den Abend zu einem tollen Konzerterlebnis. Schade, dass Philipp Poisel nur sehr wenige Worte an das Publikum gerichtet hat und man ihn trotz Leinwand auch selten zu Gesicht bekommen hat.“

FOTO: GLORIA HERRMANN

## Ökumenischer Hoffnungsgottesdienst

**ST. WENDEL** (hjl) Einen ökumenischen Hoffnungsgottesdienst organisieren die katholische Pfarreiengemeinschaft St. Wendel und die evangelische Gesamtkirchengemeinde St. Wendel am Mittwoch, 8. September, in der Evangelischen Stadtkirche, Beethovenstraße 1. Beginn ist laut einer entsprechenden Mitteilung der beiden Kirchengemeinden um 18 Uhr. Der Gottesdienst steht unter dem Thema: „Ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen. In ökumenischer Verbundenheit wird an

das Schicksal von Menschen erinnert, die vor Krieg und Gewalt fliehen mussten“, heißt es in einer Mitteilung weiter. Der Gottesdienst wird von Pfarrerin Christine Unrath und Kooperator Pastor Erwin Reckenwald zelebriert. Wegen der Corona-Pandemie gelten die aktuellen Hygienebestimmungen. Um Anmeldung für diesen Gottesdienst wird gebeten.

**Anmeldung** beim evangelischen Gemeindeamt unter der Telefonnummer (0 68 51) 25 00

## Geistliche Abendmusik in Urweiler für Flutopfer

**URWEILER** (red) Unter dem Motto „Kirche hilft“ hat die Pfarreiengemeinschaft St. Wendel eine langfristige Hilfsaktion für die Flutopfer in Ahrweiler gestartet. Am Donnerstag, 9. September, gestalten Uwe und Johannes Leismann nach dem Abendgottesdienst in der Pfarrkirche St. Marien in Urweiler eine geistliche Abendmusik mit Violine und Viola von Renaissance, Barock und klas-

sische Moderne in den Kirchen. Und das von 19 bis 19.30 Uhr. Der freiwillige Erlös wird für die Flutopfer sein, heißt es in der Einladung der Pfarreiengemeinschaft. Am Freitag, 24. September, wird um 19 Uhr in der Pfarrkirche St. Anna ein Benefizkonzert mit einheimischen Künstlern zugunsten der Flutopfer stattfinden. Ferner können Spenden an die katholische Kirchengemeinde St. Wendel überwiesen werden.

**Spendenkonto:** IBAN: DE40 5925 1020 0120 4873 50.

**Produktion dieser Seite:**  
Melanie Mai  
Daniel Bonenberger

## Laufend Gutes tun und Spenden sammeln

**THOLEY** (mon) 60 Stunden für einen guten Zweck laufen. Die beiden Vorsitzenden des gemeinnützigen Vereins Kisoboka, Sophie und Lukas Schäfer aus Tholey, sind voller Vorfreude. Denn der Spendenerlös des diesjährigen St. Ingberter Solilaufs wird in ihr Kindergartenprojekt nach Uganda fließen.

Der 2014 gegründete Verein Kisoboka hat es sich zur Aufgabe gemacht, Waisen- und benachteiligten Kindern in Uganda eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Mit einer langfristigen und ganzheitlichen Förderung sollen Lebensqualität und -situation sowie schulische Ausbildung der Kinder verbessert werden. „Seit Dezember 2020 ist Kisoboka als „education center“ registriert. Uganda befindet sich immer noch in einem Lockdown, welcher alle Bildungseinrichtungen weiterhin noch geschlossen lässt.

Diese Zeit bis zur Eröffnung unserer Einrichtung nutzen wir intensiv zur Ausgestaltung des Gebäudes innen und außen“, erklärt Sophie Schäfer.

Wegen der Pandemie findet der Solilauf virtuell statt. Es geht los am 10. September um 6 Uhr. Schlusspfeiff ist am 12. September um 18 Uhr. Die Teilnehmer haben insgesamt 60 Stunden Zeit zum Laufen, Walken oder Rollstuhl fahren. Jeder Teilnehmer kann auf seiner Laufkarte Sponsoren eintragen, die für die erreichten Kilometer Geld spenden. Da der Solilauf virtuell ausgerichtet wird, kann jeder von überall aus mitmachen.

**Die Anmeldung** erfolgt über die Homepage [www.solilauf-virtuell.org](http://www.solilauf-virtuell.org). Dort gibt es auch weitere Informationen zur Veranstaltung. Informationen zu Kisoboka im Internet unter [www.kisoboka.de](http://www.kisoboka.de)



Kisoboka-Vorsitzender Lukas Schäfer (links) und Ingenieur Bonney Irumba (rechts) freuen sich auf den Spendenerlös.

FOTO: SOPHIE SCHÄFER

## Picobello in Kastel wird nachgeholt

**KASTEL** (se) Die wegen der Corona-Pandemie im Frühjahr ausgefallene Picobello-Aktion in Kastel soll am kommenden Samstag, 11. September, nachgeholt werden. Treffpunkt ist um 9 Uhr auf dem Marktplatz. Das teilt Ortsvorsteher Magnus Jung mit und verweist auf die 3G-Regeln, die auch an diesem Tag einzuhalten sind.

## Wahlen beim Badminton-Club

**EISWEILER** (se) Der Badminton-Club Namborn hat seine Jahreshauptversammlung für kommenden Freitag 10. September, angesetzt. Das teilt ein Sprecher des Clubs mit. Los geht es demnach um 19 Uhr in der Liebenburghalle in Eisweiler. Tagesordnungspunkte sind unter anderem die Vorstandsberichte und Vorstandswahlen.

## DJK will ihren Vorstand wählen

**MARPINGEN** (frf) Für Freitag, 10. September, 19 Uhr, lädt die DJK Marpingen zur Mitgliederversammlung in die Cafeteria der Marpinger Sporthalle. Neben Rechenschaftsberichten und Vorstandswahlen stehen weitere wichtige Punkte auf der Tagesordnung, teilt Pressewart Heinz Dreiser mit. Es gilt die 3-G-Regel.

## CDU bittet zum Dämmer-schoppen

**BLIESEN** (red) Die CDU in Bliessen veranstaltet am Freitag, 10. September, ab 18 Uhr einen Dämmer-schoppen. Eingeweiht wird der neu gestaltete Vorplatz vor dem Haus Gillen, heißt es von Seiten der Partei. Als Gäste werden auch Bundestagsabgeordnete Nadine Schön und der Regierungssprecher des Saarlandes, Alexander Zeyer, erwartet.